



Das diesjährige
200-Jahre-Jubiläum der Universität Bonn
wird gefeiert mit einem großen

Sommerfest in Poppelsdorf

am

Samstag, 9. Juni 2018, 13 - 22 Uhr
auf dem neuen Poppelsdorfer Campus
(musikalisches Abendprogramm ab 18 Uhr)

Hierbei präsentiert der Förderverein Poppelsdorfer Geschichte
einen eigenen Stand (13-18 Uhr) im Foyer des neuen Hörsaal-Zentrums:

"Campus Poppelsdorf - seine Geschichte und Vorgeschichte"

dazu im Außenbereich durch Kreide markierte Skizzen keltischer Wohnhäuser (ab 500 v.Chr.)
sowie einer römischen 'villa rustica' (30-150 n.Chr.)

Im Rahmen der Sonderausstellung "*Prof. Albert Küppers und seine Poppelsdorfer Künstlerfamilie*"
laden wir herzlich ein

zur Überreichung eines neu entdeckten, von diesem geschaffenen

Original-Marmormedaillon von Prof. Moritz Nussbaum

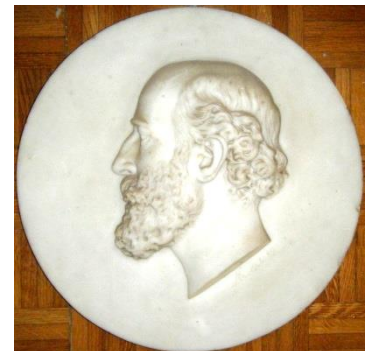
durch den bisherigen, eigens angereisten Besitzer

Arend Dikkers, London

am

Mittwoch - 13. Juni 2018 - 13:00 Uhr

Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstr. 23



Arend Dikkers' Großonkel **Johan Steenbergen**, Erfinder und Industrieller, war ein Schwiegersohn von Moritz Nussbaum (Familiengruft auf dem Poppelsdorfer Friedhof) - Das bisher nicht bekannte Medaillon (ca. 1889) stammt aus dem Nachlass der **Enkelin Kate Bendien**, Tochter eines weiteren Schwiegersohns von Nussbaum.

Über 40 Jahre wirkte der **Anatom und Biologie-Professor Moritz Nussbaum (1850-1915)** an unserer Universität mit anfänglicher Wohnung in Poppelsdorf (1882-85: Reuterstr. 18). Aus dieser Zeit stammt der erhaltene Briefwechsel mit seiner 1885 geheirateten Frau **Kate Sutro (1862-1913)**, Tochter von **Adolf Sutro**, später Bürgermeister von San Francisco. - In der ehemaligen Wirkungsstätte von Professor Nussbaum präsentiert Herr Dikkers einen historischen Streifzug mit wertvollen Ergebnissen zur Bonner Universitäts- und Lokalgeschichte:



Arend Dikkers

"Transatlantic Romance"

Moritz Nussbaum & Kate Sutro

Bildvortrag über deren Briefwechsel und erste Kontakte 1883 - 1884

am selbigen Mittwoch - 13. Juni 2018 - **um 14:00 Uhr**

im historischen Hörsaal des Anatomischen Instituts, Nussallee 10



zur Fortsetzung bitte wenden →

Einladung zur gemeinsamen Sommerexkursion
Eifelstadt Mayen mit Genovevaburg und Eifelmuseum
sowie Wallfahrtsort Fraukirch

Samstag - 7. Juli 2018 - 9:00 Uhr

Treffpunkt: Clemens-August-Schule, Sternenburgstr. 23

Anmeldung mit Zahlung bis 21. Juni 2018 ist erforderlich!

Fahrpreis einschließlich Eintrittsgelder sowie Führungen: **30 Euro**

(bitte bar im Museum oder per Konto-Überweisung IBAN DE59 3705 0198 0003 3113 21)

Es geht mit einem komfortablen Reisebus incl. WC und Kühlschrank durch die Eifel nach Mayen (dortige Ankunft gegen 10:30 Uhr - Rückfahrt nach Bonn: voraussichtliche Ankunft gegen 19.00 Uhr)

Mayen, die größte Stadt der Vulkaneifel, gelegen an der wichtigen Fernstraße Trier - Andernach, ist eines der ältesten deutschen Wirtschaftszentren von der Keltenezeit bis ins Mittelalter, dessen Exportprodukte in ganz Mitteleuropa Verbreitung fanden. So die rauhwandige **Mayener Keramik** aus den lokalen Töpfereien sowie die Fertigungen aus Steinbrüchen im Mayener Umfeld: deren Basalt wurde zu hochwertigen **Mühlsteinen** und deren Tuff zu **Sarkophagen** weiterverarbeitet. Diese Sarkophage fanden sich mit bedeutenden gläsernen Beigaben auf den nahegelegenen römischen Gräberfeldern.



Heute können wir diese Schätze bei einer Führung durchs **Eifelmuseum** besichtigen. Dieses befindet sich auf der **Genovevaburg** mit ihrem 34 m hohen Goloturm (Wahrzeichen der Stadt Mayen) - der Zugang ist barrierefrei und leicht von der Rückseite der Burg über eine bequeme Wegstrecke zu erreichen.

Nach dem Besuch des Museums können wir eine kleinen **Rundgang** durch den historischen Ortskern machen zu etlichen Sehenswürdigkeiten wie das alte Rathaus, den Marktbrunnen, Stierbrunnen, Brückentor sowie den Mühlenturm - auch die Herz-Jesu- und die Clemenskirche mit dem bekannten "verdrehten" Kirchturm und den beeindruckenden Glasfenstern des Georg Meistermann von 1976.

Zu Tisch bitten wir in die **"Stadtvilla" in der Siegfriedstraße 77**, einem netten Restaurant direkt im Zentrum (nahe der Herz-Jesu-Kirche), wo wir erwartet werden. Danach geht es weiter zur **Fraukirch**, einer der ältesten Kirchen der Eifel, früher ein sehr bekannter Wallfahrtsort. Dort werden wir eine Führung vom Vorsitzenden des Fördervereins „Marienbruderschaft Fraukirch“ erfahren, wobei Genoveva sicher eine, wenn nicht die tragende Person sein wird.

Um den kulturellen Eindrücken einen entsprechendem Abschluss zu geben, werden wir zum Ende der Reise nach **Rieden** zur **"Eifeler Seehütte"** fahren, wo dort bei Kaffee und Kuchen in entspannter, idyllischer Atmosphäre mit Blick auf den See - bei gutem Wetter auf der Terrasse - das Gesehene und Erlebte nachwirken kann.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt ohne Haftung des Vereins.

Vorsitzender: Prof. Wolfgang Alt, Melbweg 36a, 53127 Bonn, Tel: 0151-1918 6484 – Email: wolfalt@t-online.de

Das Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstr. 23, öffnet Mi 9³⁰ – 11⁰⁰, Do 14³⁰ – 16³⁰ und So 14⁰⁰ – 17⁰⁰ außer in Schulferien.